

# „First Lady“ zu Gast

ALLENTSTEIG.– Prominenten Besuch gab es im historischen Schüttkasten am vergangenen Wochenende. Elisabeth Pröll, die Gattin des Landeshauptmannes, besuchte auf Einladung der Stadtgemeinde das „Waldviertler Aussiedlermuseum“ und die Kulturausstellung „Souvenir, Souvenir“.

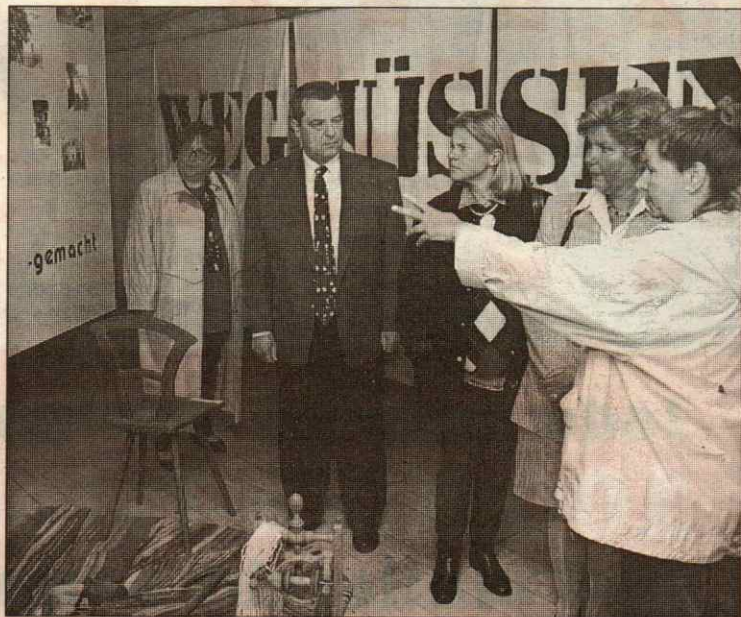
Empfangen wurde Elisabeth Pröll, die von ihrer Tochter Astrid begleitet wurde, von Bürgermeister Ing. Franz Bendinger und einer Abordnung des Gemeinderates.

Mit großem Interesse folgten die „First Lady“ Niederösterreichs und ihre Tochter den Ausführungen von „Museumsleiterin“ Ilse Filip, die über das

Schicksal der Waldviertler Aussiedler berichtete.

Den Abschluß bildete ein Besuch im Krankenhaus Allentsteig. Einfühlsam und verständnisvoll begegnete Pröll den Patienten im Gespräch am Krankenbett. In Diskussion mit dem Personal lernte sie auch dessen Sorgen um die Zukunft des Spitals kennen und zeigte sich beeindruckt vom allgemeinen Lob der Patienten über die ärztliche Versorgung und Pflege.

„Das ist wirklich eine Auszeichnung für uns, daß sich die Frau des Landeshauptmannes für uns Kranke Zeit genommen hat“, drückte ein Patient seine Freude über den hohen Besuch aus.



Die „First Lady“ Niederösterreichs, Elisabeth Pröll, besuchte in der Vorwoche das Waldviertler Aussiedlermuseum in Allentsteig.

Foto: Kaspar

## Preise für Bilder

SCHWARZENAU.– Der internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb stand heuer unter dem Motto „Komm, spiel mit“.

Die Schüler der Volksschule Schwarzenau beteiligten sich mit großer Begeisterung an diesem Bewerb. Die drei besten Malarbeiten jeder Klasse wurden von der Raiffeisenbank Waidhofen/Th., Bankstelle Schwarzenau, mit schönen Preisen honoriert, die Bankstellenleiter Ernst Gary überreichte.

# Kunst und Kitsch ...

## Ausstellung über die Geschichte der Ansichtskarte

ALLENTSTEIG.– Eine interessante Ausstellung, bestehend durch ihre Vielfalt an Exponaten, wurde kürzlich in Anwesenheit vieler prominenter Gäste im Schüttkasten eröffnet.

Unter dem Titel „Ansichtskarten/Souvenir, Souvenir“ wird ein Überblick über die Ge-

schichte der Postkarte gegeben. Während diese österreichische Erfindung heute ein Nischendasein führt und eher nur einen Gruß vom Urlaub darstellt, war sie früher ein wichtiges Medium für Massenkommunikation, Werbung, Kunst aber auch Kitsch. Sie bringt somit einen

Spiegel der Kultur seit der Jahrhundertwende und wurde auch ein vielfach beliebtes Sammelobjekt.

Eröffnet wurde die Ausstellung vom Abg. z. NR Willibald Sauer, der die Ansichtskarte als Erinnerung und Konservierung der Geschichte apostrophierte.

Die musikalische Umrahmung der Ausstellungseröffnung erfolgte durch die Musikschule Allentsteig unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog.

### Falle eingebaut

Beim abschließenden Rundgang erklärte Hans Nevidal, der Kurator der Ausstellung, er habe versucht, in der Vielfalt von Kunst und Kitsch eine Falle einzubauen. Aufmerksame Betrachter werden die „Fehlerquellen“ sicher entdecken.

Die Ausstellung „Souvenir, Souvenir“ ist noch bis 22. Juni von Mittwoch bis Freitag (jeweils von 15 bis 17 Uhr), Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. An diesen Tagen kann auch das „Waldviertler Aussiedlermuseum“ besucht werden.



Bankstellenleiter Ernst Gary von der Raika Schwarzenau überreichte den Gewinnern des Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbes ihre Preise.

Foto: privat